

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphematik
und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

Einführung in die Sprachwissenschaft

13. Graphematik und Morphosyntax

Roland Schäfer

Deutsche und niederländische Philologie
Freie Universität Berlin

Diese Version ist vom 20. November 2019.

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/EinfuehrungVL/tree/master/output>

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

Rückblick

Rückblick: Graphematik und Phonologie

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphematik
und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

- Argumente, dass Graphematik zur Linguistik gehört
- Schreibprinzipien
 - phonologisches Prinzip
 - Gelenkschreibung
 - offen geblieben: Warum *Kinn*, *Schutt* usw.?
 - Eszett und die Eliminierung von /s/

Überblick

Graphematik: Morphosyntaktisch motivierte Schreibungen

Mehr Schreiprinzipien

- Spatienschreibung
- Substantivgroßschreibung als positionsunabhängige Majuskelschreibung
- Konstantschreibung
- dann nochmal Zusammenfassung aller Prinzipien

Danach (vor der Klausurbesprechung) noch zwei Ermahnungen

- Nochmal zur Frage, was so schlimm daran ist, wenn traditionelle Lehrmethoden dem Problem nicht gerecht werden.
- Wo sprachliche Diskriminierung anfängt und warum Lehrer*innen als allerletzte sprachlich diskriminieren sollten.

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

Wörter – Spatien

Boustrophedon: Gesetze von Gortys

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphematis-
k und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

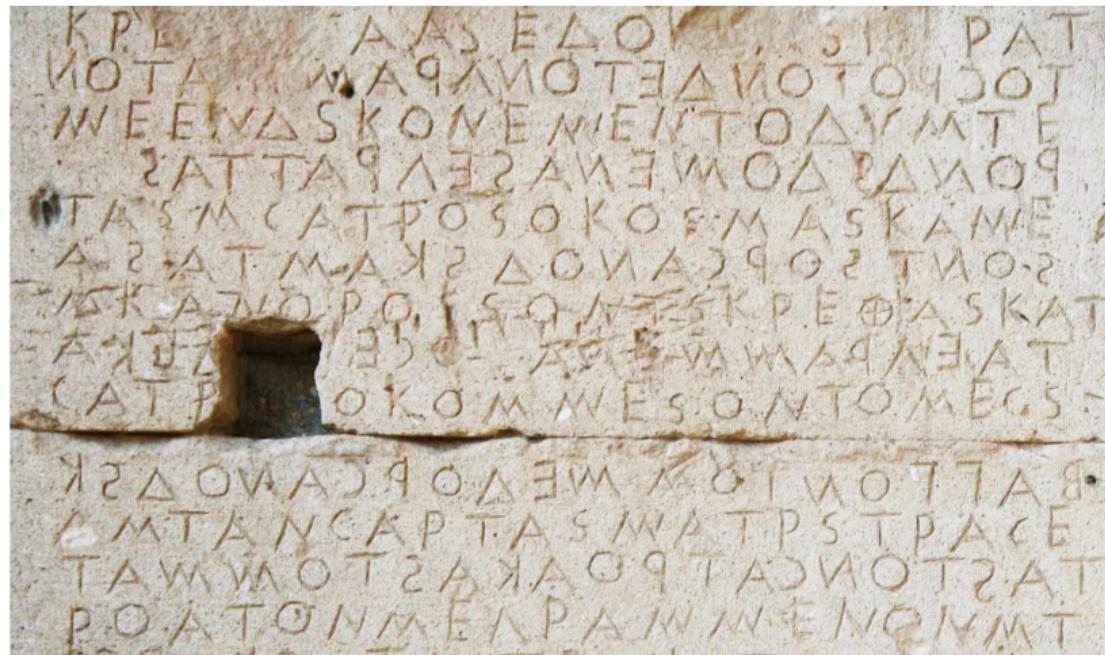
Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

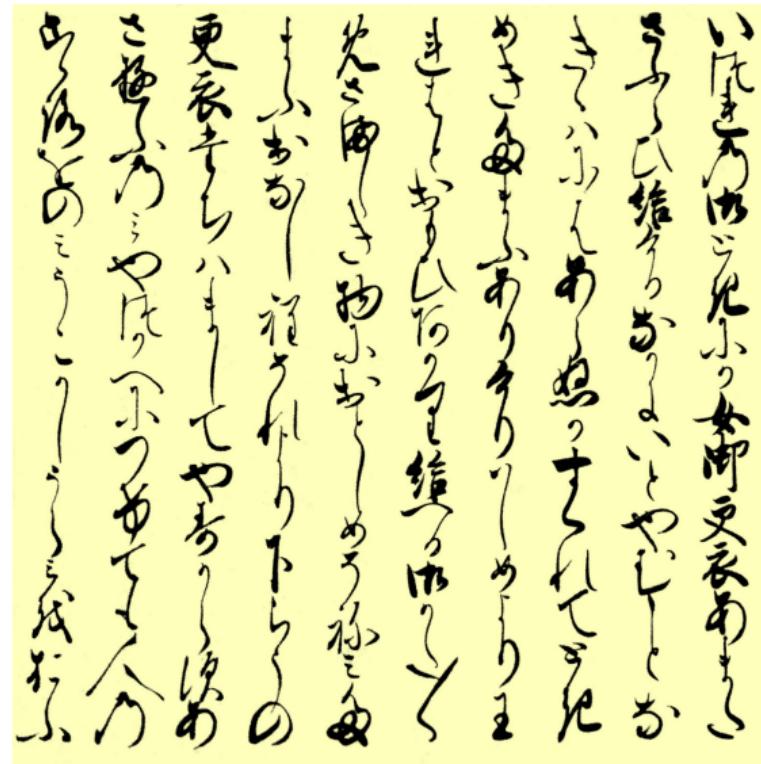
Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau



(Kreta; griechisch (dorisch), 6.–5. Jh. u. Zr.)

Scriptio continua: Genji no Monogatari



(Rickmeyer 1991; 仁和院本:元治元年, ca. 1000 u.Zr., Manuskript (写本) ca. 1200 u.Zr.)

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

13.
Graphemik
und
Morphyyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

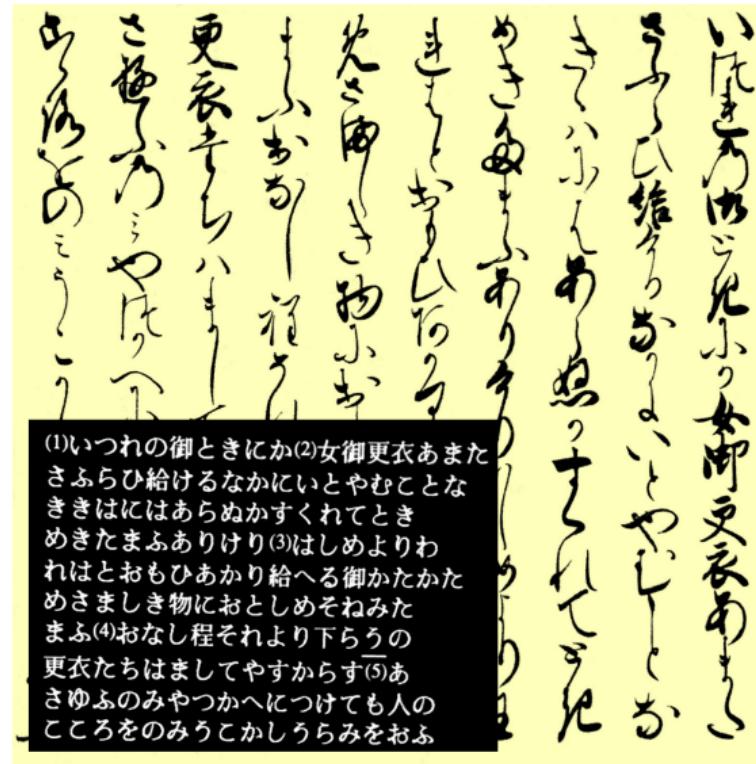
Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

Scriptio continua: Genji no Monogatari



(Rickmeyer 1991; 仁和院本: 1000 u.Zr., Manuscript (中井本) ca. 1200 u.Zr.

Wie selbstverständlich ist unsere Schreibung?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphematis-
k und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

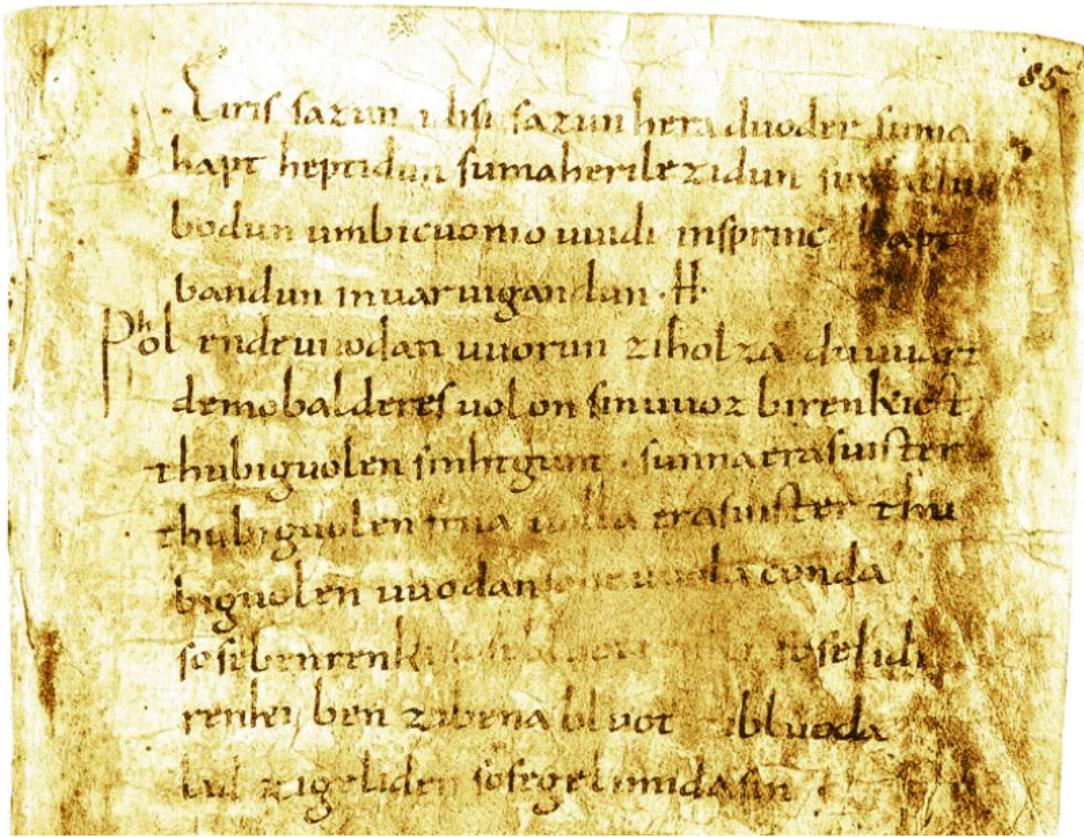
Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau



Spatien

- im Ahd. häufig Reste von Scriptio continua
- syntaktische Wörter nicht immer getrennt
- **Spatienschreibung:** Trennung syntaktischer Wörter

- (1)
 - a. * Vanessa **istgeritten**.
 - b. * Vanessa **reitet indenwald**.
 - (2)
 - a. * Vanessa hat **Gelegen heit**, die **Schreib ung** von Wörtern und Sätzen **gründ lich** zu **unter suchen**.
 - b. * Oma **koch t** der **ausgekühl t en** Vanessa **ein en heiß en** Tee.
- Eislauen, Bergsteigen, Mutmachen, Teetrinken (?)
 - weichklopfen, schlechtreden (?)
 - nichtöffentliche, nichtprivat (?)
 - zulasten (?)

PUMS vs. PAMS

Majuskelschreibungen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphematik
und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

- **positionsabhängig:** Satzanfang (Syntax)
- **positionsunabhängig:** Substantive (Morphologie/Lexik)
- Positionsunabhängige Majuskelschreibung (PUMS)
- Bredel: „NP-Kopf-Großschreibung“ (= positions**abhängig**, PAMS)
 - nein, weil auch in Listen, Überschriften usw.
 - außerdem: dann Annahme SubstP als verschieden von PronP!
Oder werden Pronomina als NP-Köpfe großgeschrieben?
 - jede Rettungsargumentation des PAMS-Ansatzes wird zirkulär
 - ...oder **motiviert** die PUMS statt sie zu beschreiben
 - Siehe Schäfer & Sayatz (in Vorb.).

Propblemfälle für PUMS

- (3) a. An der Nacht auf dem Land schätze ich vor allem **das Dunkle**.
b. Alle Pferde müssen geputzt werden. Vanessa putzt **das schwarze**.
c. Vanessa trägt in der Oper **das Schwarze**.
- (4) a. im **übrigen**
b. * im literarischen **Übrigen**
c. * Im **Übrigen**/In dem **Übrigen**, von dem wir gestern schon gesprochen haben, ist dieses Buch langweilig.
- (5) a. * Edgar gab dem Kunden fachmännisches Recht.
b. * Edgar setzte den Cadillac in einwandfreien Stand.
- Konversion
 - Ellipse
 - Ellipse plus Lexikalisierung
 - mögliches Testkriterium bei **Univerbierung**: Modifikation

Konstanz

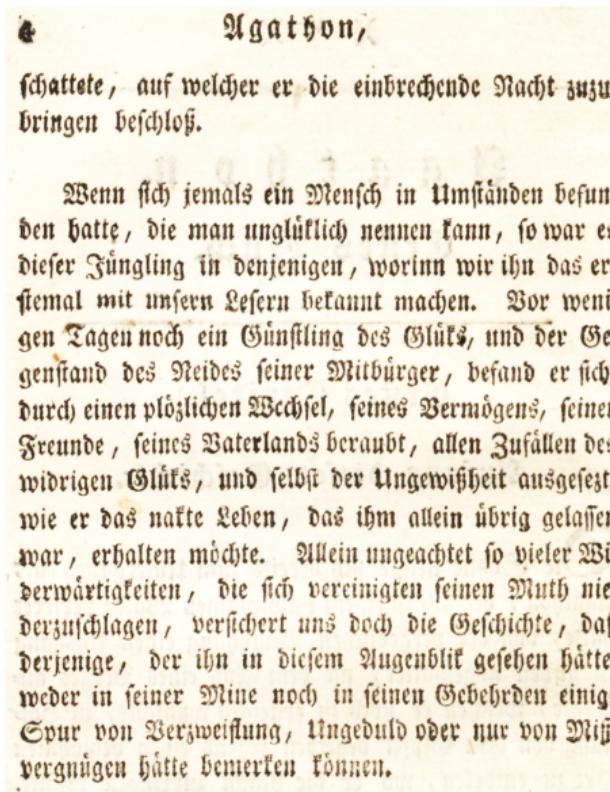
Die Entwicklung von Schreibprinzipien

Erstes Capitel.

Aufang dieser Geschichte.

Die Sonne neigte sich bereits zum Untergang, als Agathon, der sich in einem unwegsamen Walde verirrte, von der vergeblichen Bemühung einen Ausgang zu finden abgemattet, an dem Fuße eines Berges anlangte, welchen er noch zu ersteigen wünschte, in Hoffnung von dem Gipfel desselben irgend einen bewohnten Ort zu entdecken, wo er die Nacht zubringen könnte. Er schleppte sich also mit Mühe durch einen Fußweg hinauf, den er zwischen den Gesträuchen gewahr ward; allein da er ungefähr die Mitte des Berges erreicht hatte, fühlte er sich so entkräftet, daß er den Mut verlohr den Gipfel erreichen zu können, da sich immer weiter von ihm zu entfernen schien, je mehr er ihm näher kam. Er warf sich also ganz Athemlos unter einen Baum hin, der eine kleine Terrasse un-

Die Entwicklung von Schreibprinzipien



Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphematis-
k und
Morphyyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

Zur Erinnerung: unerklärte Doppelkonsonanten

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphemik
und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick
Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

	i	ü	ɛ	ɔ	ă
gespannt ungespannt gespannt offen gesch. gesch. gesch.	einsilb. —	—	—	—	—
	zweisilb. <i>Li.ppe</i>	<i>Fu.tter</i>	<i>We.cke</i>	<i>o.ffen</i>	<i>wa.cker</i>
	einsilb. <i>Kinn</i>	<i>Schutt</i>	<i>Bett</i>	<i>Rock</i>	<i>Watt</i>
	zweisilb. <i>Rin.de</i>	<i>Wun.der</i>	<i>Wen.de</i>	<i>pol.ter</i>	<i>Tan.te</i>
gespannt offen gespannt gesch. gesch. gespannt gesch.	einsilb. <i>Knie</i>	<i>Schuh</i>	<i>Schnee, Reh</i>	<i>zäh</i>	<i>roh</i>
	zweisilb. <i>Bie.ne</i>	<i>Kuh.le, Schu.le</i>	<i>we.nig</i>	<i>Äh.re, rä.kel</i>	<i>oh.ne, O.fen</i>
	einsilb. <i>lieb</i>	<i>Ruhm, Glut</i>	<i>Weg</i>	<i>spät</i>	<i>rot</i>
	zweisilb. <i>(lieb.lich)</i>	<i>(lug.te)</i>	<i>(red.lich)</i>	<i>(wähl.te)</i>	<i>(brot.los)</i>
	i	u	e	ɛ	o
	ă				

- Warum *Kinn, Schutt, Bett, Rock, Wattes?*
- nicht unterlassbare Gelenkschreibungen
 - *die Kinne*
 - *des Schutt*es
 - *die Betten*
 - *die Röcke*
- Die Schreibungen eines Stamms einander angleichen! Sonst:
 - **Kin* — *Kinne*
 - *Schut* — *Schutt*
 - *Bet* — *Betten*
 - *Rok* — *Röcke*

Andere Konstantschreibungen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphematis-
k und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick
Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

- andere Wortklassen

- *plat – platt – platter
- *as – aß – aßen
- aber: las – lassen
- *schlizte – schlitzte – schlitzen

- andere Phänomene (nicht Silbengelenk oder β)

- *gest – gehst – gehen
- *siest – siehst – sehen
- *Reume – Räume – Raum
- *leuft – läuft – laufen

Schreibprinzipien

Zusammenfassung der besprochenen Schreibprinzipien I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphematis-
k und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipie

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

Korrespondenzen zur Phonologie

● phonologisches Schreibprinzip

- Konsonantenzeichen (inkl. Di- und Trigraphen) entsprechen 1:1 zugrundeliegenden Segmenten.
- Paare von zugrundeliegendem gespanntem und ungespanntem Vokal entsprechen jeweils nur einem Vokalzeichen

● Prinzip der Silbengelenkschreibung

- Silbengelenke werden durch Konsonantendopplung markiert.
- Für Di- und Trigraphen gilt dies nicht.

Zusammenfassung der besprochenen Schreibprinzipien II

Korrespondenzen zur Morphosyntax

- **Prinzip der Konstantschreibung**

- Die Formen eines lexikalischen Wortes werden so ähnlich geschrieben, wie es angesichts der anderen Prinzipien möglich ist.

- **Prinzip der Spatienschreibung**

- Syntaktische Wörter werden durch Spatium getrennt.
- Zweifelsfälle dabei sind morphosyntaktisch, nicht graphematisch.

- **Prinzip der positionsunabhängige Majuskelschreibung**

- Substantive werden positionsunabhängig mit einleitender Majuskel geschrieben.

Das wars!

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphematis-
k und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick
Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipie

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

- Das war der Stoff der VL dieses Semesters.
- **Vielen Dank fürs Zuhören und Fragenstellen!**
- Trotz der Arbeitsbelastung hat mir diese die Lehrveranstaltung den meisten Spaß in meiner gesamten Zeit als Dozent*in gemacht.
- Jetzt kommt noch zweimal „ernste Worte“.
- Die Folien enthalten viel Text (ganze Sätze!), weil Sie das sonst nirgendwo nachlesen können.
- Dann endlich die Klausurbesprechung!

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

Alles falsch?

Nochmal zur Grammatik in der Schule

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphemistik
und
Morphyyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

Wie ich höre...

- **Frustration** darüber, was alles *falsch* sein soll
- insbesondere (angeblich) in Schulbüchern
- außerdem: **Es funktioniert doch!**

Deutschunterricht

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphematik
und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick
Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

Worum geht es in der Schule beim Deutschunterricht nochmal?

- Erwerb von Schrift (= Zeichen) und Schreibung (= Prinzipien)
- Erwerb der **Schriftsprache** (= völlig neue Grammatik)
- Erwerb der **überregionalen Standardsprache** (= neue Grammatik)
- Erwerb der **Bildungssprache** (basiert stark auf Schriftsprache)
 - komplexe Sachverhalte
 - argumentative Strukturen
 - Registersensitivität
 - Variantenbewusstsein, ...
 - und die zugehörigen sprachlichen Formen
- Ist Deutsch eigentlich ein ungewöhnliches Schulfach?

Möglichkeit A: das Wissen an sich

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

13.
Graphematis-
k und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

- Schulfächer lehren selbstbewusst ihre Inhalte:

- Biologie: Ranviersche Schnürringe, Natrium-Kalium-Pumpe, ...
 - Geschichte: Schlacht von Worringen, Hanse, Völkerwanderung, ...
 - Erdkunde: Löss-Böden, Schwemmland, Kontinentaldrift, ...
 - Physik: idealisierte Wagen auf idealisierten schießen Ebenen, Gravitationsgesetze, Ohmsches Gesetz, ...
 - Chemie: Wasserstoffbrückenbindungen, Schalenmodell, Veresterung, ...
 - Mathematik: Ableiten und Integrieren, Vektor- und Matrizenrechnung, ...
-
- Das ist Wissen darum, wie die Welt funktioniert.
 - Es gibt ein Verständnis für die westlich-wissenschaftliche Weltsicht.
 - Was davon erwarten Sie, im Leben praktisch zu brauchen?

Und das Schulfach Deutsch?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphemistik
und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick
Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

- Erwerbsaufgaben (**keine** Wissensvermittlung): Das muss ja sein.
- Literatur: recht selbstbewusst (z. B. wichtige Werke der dt. Literatur)
- Wissen darum, wie Sprache funktioniert: **Oh Gott! Nein! Das hat ja gar keinen praktischen Nutzen (jenseits der Erwerbsaufgaben)!**

Das Problem mit Wissen an sich: die Genauigkeit!

- Angenommen, es würden grammatische/linguistische Inhalte als Fachwissen an Schulen gelehrt...
- Dann müsste es aber sachlich korrekt sein bzw. dem Forschungsstand entsprechen!
- Das, was in Grammatik unterrichtet wird, entspricht auf jeden Fall nicht dem Forschungsstand.
- Es lassen sich de facto seit 50 Jahren kaum Änderungen am Schulstoff politisch durchsetzen.
- Die Linguistik hat in den Siebzigern ihren Teil dazu beigetragen, dass es große Skepsis ihr gegenüber (als Fachdisziplin) gibt.
- Man wollte Chomskys „Generative Transformationsgrammatik“ an die Schulen bringen.
- 😞

Möglichkeit B: vor allem die Erwerbsaufgaben

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphemistik
und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

- Das entspricht dem Ist-Zustand.
- Meinethalben kann das so bleiben.
- Was ist dann wichtig?
 - Sprachbetrachtung (= Reflexion über Form und Funktion)
 - unmöglich exhaustiv unterrichtbar, also Methodenvermittlung
 - für deklarativen Kern: widerspruchsfrei, dem Phänomen angemessen

Anforderungen bei Möglichkeit B

- Form und Funktion der eigenen Sprache verstehen
- selber in der Lage sein, Generalisierungen zu erarbeiten
- zum Phänomen das passende Material zusammenstellen
- Operationalisierungen erarbeiten und Schüler*innen anbieten
- Erkennen und Einstufen von Erwerbsproblemen
- fair und begründet bewerten
- Die Didaktisierung kann nicht darin bestehen, den Schüler*innen Material und Methoden anzubieten, aus denen die entsprechenden Kompetenzen prinzipiell nicht erwerbbar sind.
- Beispiel: die *Wie*-Wörter
 - *der rote Trecker*
 - *Wie ist der Trecker? – (Der Trecker ist) rot.*
 - Die Antwort ist immer ein Kopulsatz.

Ein Beispiel: Adjektive als Wie-Wörter

- OK für bestimmte qualitative Adjektive
- viele Adjektivklassen sind aber keine Wie-Wörter:
 - temporal: der **gestrige** Vorfall
 - quantifizierend (relativ, Zählsubstantiv): die **zahlreichen** Äpfel
 - quantifizierend (relativ, Stoffsubstantiv): **reichlich** Apfelmus
 - quantifizierend (absolut): die **drei** Bienen
 - intensional: der **ehemalige** Präsident/die **fiktive** Gestalt
 - phorisch: die **obigen/weiteren/anderen** Ausführungen
 - qualitativ-relativ (sortensensitiv): eine **schnelle** Schnecke
- Fällt Ihnen was auf?
 - Das sind im Wesentlichen die, die nicht prädikativ verwendbar sind.
 - Ach, basiert der Test also vielleicht einfach darauf?
 - Aber viele Adjektive sind doch gar nicht prädikativ verwendbar.



Inhaltliche Stolperfallen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphemmatik
und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

- linguistisch eine klare Angelegenheit:
 - Die Kategorie **Adjektiv** kann man nicht über „wie“ erfragen!
 - im Prinzip nur die Subklasse der prädikativ verwendbaren Adjektive
- inhaltliche Gefahr
 - Wenn Sie Kinder dressieren, alle Klassen mit „wie“ zu erfragen...
 - ...dann zerstören Sie die wahrscheinlich bereits existierende semantische Intuition, die das Kind hat.
 - **Totalschaden in Vermittlung von Bildungssprache/Sprachbetrachtung**

Didaktische Stolperfallen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphematis
k und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

- didaktische Gefahr
 - „Die Kinder können es doch gut mit der Wie-Frage!“ (s. nächste Folie)
- Fragen Sie immer:
 - Ist das, was ich unterrichte (vor-)wissenschaftliches Wissen an sich **und** gibt präzise linguistische Generalisierungen wieder? — **OK!**
 - Oder trägt es zur Sprach(betrachtungs)kompetenz de*r Schüler*innen bei, indem sie durch die Übung **Kompetenzen** erwerben, die zur besseren **Beherrschung sprachlicher Mittel** (i. w. S.) führen? — **OK!**
 - Keins von beidem? — **Nicht OK!** Dann lassen Sie es lieber.

Eine Aufgabe zu Adjektiven I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

13.
Graphematis-
k und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

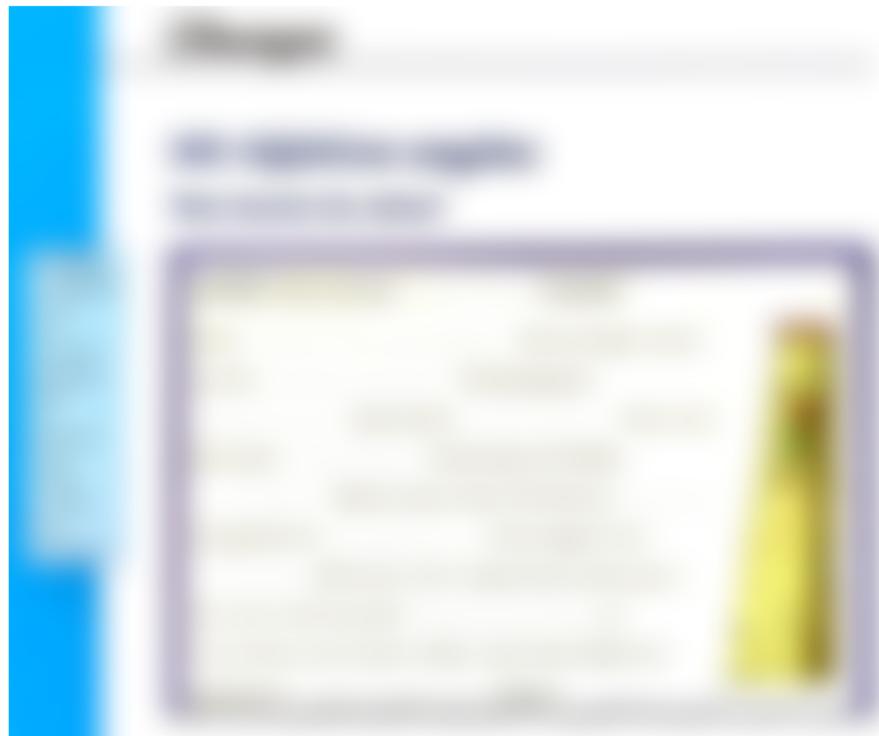
Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

Warum können die Kinder das so gut mit der Wie-Frage?



Eine Aufgabe zu Adjektiven II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

13.
Graphematik
und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

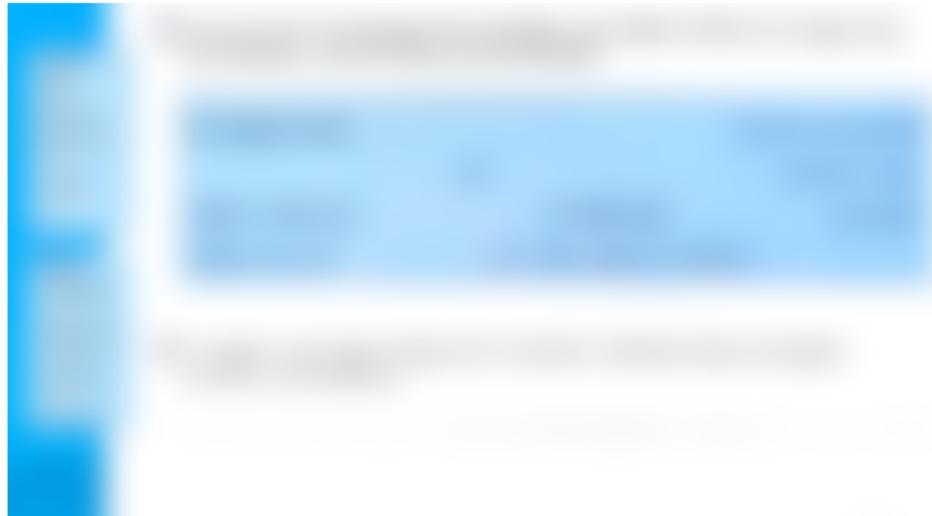
Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

Gut! Bezug zur Funktion sprachlicher Mittel. Aber...



Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

Meine Meinung zu sprachlicher Toleranz

Das tut ja weh!

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

13.
Graphematis-
k und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

Angeblich wurden folgende Sätze als schmerhaft (sic!) falsch empfunden.

- (6) **Es friert mich.**
- (7) **Die Mechanikerin bekommt von der Auszubildenden geholfen.**
- (8) **Die Erklärung macht Sinn.**
- (9) **Gebe deiner Schwester jetzt das Buch.**

- Das ist die bildungssprachliche Verwendung von *frieren!* (Duden 1)
- **Rezipientenpassiv ist auch geschrieben Standard** (Duden 4, §807–810).
 - Meist „akzeptabler“ mit Akkusativ:
Elena bekam von der Trainerin die Sprungtechnik erklärt.
 - partiell **regionale Variation** (*erhalten, bekommen, kriegen*)
- **Sinn machen** kommt nicht aus dem Englischen und ist uralt.
- **Der normalisierte Imperativ der vierstufigen Verben ist regional üblich**, wird aber in der Tat im Standard nicht empfohlen (Duden 4, §609)
- **Auf jeden Fall geht es um die alltägliche Sprache Ihrer Mitmenschen!**

Standard und andere Varietäten

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphematis-
k und
Morphyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

- Standard ist ein Kompromiss, ein Versuch den kleinsten gemeinsamen überregionalen und nicht sozialektal geprägten sprachlichen Nenner zu beschreiben.
- hat nichts mit alt oder ursprünglich zu tun, wird ständig angepasst
- Lehrer*innen sind für die Vermittlung des Standards zuständig.
- Aber was erlaubt es irgendwem, die Sprache anderer als schmerhaft oder ekelhaft zu bezeichnen?

Die Provokationsfolie

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

13.
Graphematis-
k und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

- Wie finden Sie das?

- „Häng dir was vors Gesicht. Deine Augen sind ekelhaft.“
- Bei deiner Figur sieht das Hemd echt widerlich aus.
- „Die Schwulen sollen doch woanders hingehen. Ich muss kotzen.“
- Sag nicht nochmal „Sie bekommt geholfen.“ Das tut ja weh.
- Wir verkaufen nur an Weiße/Arier/....
- „Roberto Blanco war immer ein wunderbarer Neger.“
- Der sagt „isch“ statt „ich“. Wir stellen wohl lieber jemanden ein, der richtiges Deutsch kann.

- Unterschied: **Grad der Explizitheit/Implizitheit der Diskriminierung**

Diskriminierung, offen oder versteckt?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphematis-
k und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick
Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

- Implizite Diskriminierung (z. B. gegenüber Migrant*innen, LGBTQ-Personen) ist unser Hauptproblem „in Diskriminierung“.
- Erfahrungsgemäß kann implizite Diskriminierung jederzeit explizit werden.
- Implizit heißt eben auch unbewusst. Das ist schnell passiert.
- Ich nehme mich überhaupt nicht aus und sehe mich als Lernende*.

Standard/Dialekt/Soziolekt in der Schule

- auf keinen Fall sprachliche Diskriminierung
- im Gegenteil: Dia- und Soziolekte erhalten
- Standard bewusst als neue zusätzliche Varietät unterrichten, die genau definierte Anwendungskontexte hat (= Variantenbewusstsein)
- nicht unselektiv/pauschal „richtig“ gegen „falsch“ stellen
- vor allem niemals nach „Geschmacksurteilen“ bewerten, denn Lehrer*innen korrigieren oft inkonsistent und streichen viel mehr als falsch an, als wirklich normativ falsch ist (Eisenberg 2004: 4–7, Häcker 2009: 319–324)
- Wenn Sie es nicht genau wissen, schauen Sie es nach!
- ...oder diskutieren Sie das Phänomen im Rahmen des Systems.

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

Vorschau

Was heißt Klausurvorbereitung?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphematis-
k und
Morphyntax

Roland
Schäfer

Rückblick
Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

- inhaltliche Fragen?
- Fragen zur Probeklausur?
- ansonsten meine vorbereiteten Übungen

Bitte lesen Sie bis nächste Woche:
Nichts. Oder das ganze Buch nochmal.

Klausurtipps

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
13.
Graphematis-
k und
Morphosyntax

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter –
Spatien

PUMS vs.
PAMS

Konstanz

Schreibprinzipien

Alles falsch?

Meine
Meinung zu
sprachlicher
Toleranz

Vorschau

Rechnen Sie mit:

- Anwendung von grammatischem Wissen auf Beispiele
- Aufgaben, bei denen die Prämisse verneint werden muss
- Aufgaben, bei denen ich Ihnen mehr gebe als nötig
- Aufgaben, die „anders herum“ gestellt sind
- Aufgaben, bei denen Sie nicht komplett Analysen erstellen, sondern schnell bestimmte Eckpunkte finden müssen
- kurz gesagt: Aufgaben wie im echten grammatischen Leben

Literatur I

- Eisenberg, Peter. 2004. Wieviel Grammatik braucht die Schule? *Didaktik Deutsch* 17, 4–25.
- Elmentaler, Michael. 2018. *Historische Graphematik des Deutschen: Eine Einführung*. Tübingen: Narr.
- Häcker, Roland. 2009. Wie viel? Wozu? Warum Grammatik in der Schule? In Marek Konopka & Bruno Strecker (Hrsg.), *Deutsche Grammatik – Regeln, Normen. Sprachgebrauch. Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache* 2008, 309–332. Berlin, New York: De Gruyter.
- Rickmeyer, Jens. 1991. *Klassischjapanische Lektüre: Genji no Monogatari*. Hamburg: Buske.

Autor

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

13.
Graphemistik
und
Morphyntax

Roland
Schäfer

Literatur

Kontakt

Dr. Roland Schäfer
Deutsche und niederländische Philologie
Freie Universität Berlin
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

<http://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@fu-berlin.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.